

Immer mehr Lehrpersonen nutzen Mindsteps im Unterricht

Lernfeedback. Mit der Aufgabensammlung Mindsteps kann der Lernstand der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrperson oder die Lernenden datengestützt selbst eingeschätzt werden. Das Instrument erfreut sich bei Lehrpersonen immer grösserer Beliebtheit.

Mindsteps ist eine Aufgabensammlung zur Unterstützung des kompetenzorientierten Lernens in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch. Die mittlerweile über 30 000 Aufgaben sind gemäss den Kompetenzstufen des Lehrplans 21 aufgebaut und decken Inhalte von der 3. Primar- bis zur 3. Sekundarstufe ab. Mindsteps wird im Auftrag des Bildungsraums Nordwestschweiz vom Institut für Bildungsevaluation entwickelt und laufend ausgebaut.

Datenbasiert den Lernstand einschätzen

Mit Mindsteps kann der Lernstand von Schülerinnen und Schülern individuell sichtbar gemacht werden, um künftige Arbeitsschritte zu planen. Feedback an Einzelne oder Gruppen von Lernenden wird auf einer neuen Datengrundlage möglich. Solch datenbasiertes Begleiten des Lernens hat einen starken Effekt auf das Lernen von Schülerinnen und Schü-

lern. Das ist umfangreich empirisch belegt, etwa durch die Megastudie des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie.

Passgenaues Lernfeedback

Optimales Lernfeedback benötigt eine angemessene Datenquelle über den jeweiligen Kompetenzstand und muss darauf abgestimmt sein. Lernende brauchen die individuell notwendigen Informationen und Hilfestellungen. Der Schlüssel liegt somit in der Fähigkeit der Lehrperson, die Schülerin beziehungsweise den Schüler entsprechend bedarfsgerecht zu unterstützen. Beispielsweise benötigen Lernende mit geringem Können konkrete Anleitung, wie sie weiterfahren sollen, während bereits kompetente stärker von einer allgemeinen Lernberatung profitieren.

Förderorientierte Unterstützung

Es ist selbstverständlich, dass auch bei Mindsteps eine enge Lernbegleitung durch die Lehrperson nötig ist, die – mündlich oder schriftlich – individuell inhaltliches Feedback gibt. Wenn immer möglich geschieht dies so, dass sich beide Parteien auf Augenhöhe über das Lernen austauschen und jede ihren Beitrag zum Fortschreiten leistet. Beide, Lehrperson und Schülerin oder Schüler, lernen dabei dazu.

Mindsteps ausserhalb des Unterrichts

Die Lernenden können im Teil «Steps» unabhängig vom Unterricht eigenständig und selbstbestimmt üben und erhalten nach zehn Aufgaben eine Rückmeldung, wie gut sie ein Thema beherrschen. Eine Einführung in die «Steps» sowie eine regelmässige Unterstützung durch die Lehrperson sind wichtig.

Beispiele für gelingende Praxis

Das Interesse und die Erwartungen an Mindsteps sind hoch. Obwohl noch im Aufbau, wird Mindsteps in den Schulen immer mehr genutzt. Das Institut Weiterbildung und Beratung unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei der Einführung in Mindsteps und bei Fragen zur technischen und pädagogischen Nutzung. Ausserdem werden in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen Beispiele für die gelingende Praxis zum lernwirksamen datenbasierten Feedback mit Mindsteps erarbeitet. Philipp Schmid, Melanie Knuchel, Institut Weiterbildung und Beratung

Support und Weiterbildung

Bei Fragen nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Support auf: info@www.fhnw.ch/wbph-checks-und-projektarbeit



Auch bei einer datengestützten Beurteilung des Lernstands ist eine enge Begleitung durch die Lehrperson wichtig. Copyright: iStock.com/monkeybusinessimages.